

Zu Punkt der Tagesordnung

Der Oberbürgermeister

Kiel, 12.07.2011

Antwort auf die Kleine Anfrage

**Drucksache 0561/2011
Fördeschifffahrt**

**des Rats Herrn Helmut Landsiedel (FDP-Ratsfraktion) vom 30.06.2011 zur
Ratsversammlung am 25.08.2011**

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 25.08.2011 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1: Warum stellt sich das oben erwähnte Einnahmenaufteilungsverfahren so dar, dass die SFK an zusätzlich verkauften Fahrscheinen nur in geringem Umfang partizipiert und welche Möglichkeiten bestehen, dieses Verfahren im Interesse der SFK und damit auch ihrer Fahrgäste zu verbessern?

Antwort: Der Anteil der SFK an den Gesamteinnahmen im VRK ist gering. Dafür bekommt die SFK einen festen Prozentsatz der Fahreinnahmen im VRK. Auch jede zusätzliche Einnahme wird nach diesem Prozentsatz verteilt.

Nur eine umfangreiche Fahrgasterhebung kann zeigen, ob z.B. der prozentuale Anteil der SFK sich in den vergangenen acht Jahren verändert hat. Nach Abstimmung der beteiligten Verkehrsunternehmen könnte dann der Anteil der SFK einvernehmlich geändert werden. Die Kosten und der Aufwand für eine solche Erhebung sind dabei abzuwägen mit den möglichen Vorteilen oder auch Nachteilen.

Frage 2: Teilt die Verwaltung die Auffassung, dass ein Verkehrsunternehmen unter ökonomisch unbefriedigenden Anreizbedingungen agieren muss, wenn es an zusätzlich verkauften Fahrscheinen nur in einem geringen, festgelegten Umfang partizipiert? Wenn nicht, warum nicht?

Antwort: Die Verwaltung teilt nicht die pauschale Auffassung, dass die SFK unter ökonomisch unbefriedigenden Anreizbedingungen agieren muss. Die SFK ist ein Unternehmen mit mehreren Standbeinen. Nur ein Teil davon ist der ÖPNV. Der Anteil an den SH-Tarif-Fahreinnahmen ist anteilig für die Relation F2 zwar gering, hat aber durchaus auch Vorteile (s. Antwort zu Frage 3) .

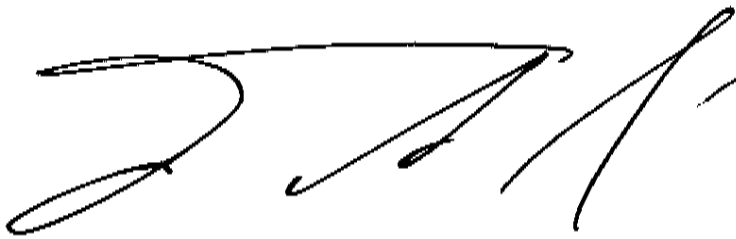
Frage 3: Welche Vorteile hat der SH-Tarif für die SFK im Vergleich zu einem SFK-eigenen bzw. VRK-Tarif?

Antwort: Der landesweite SH-Tarif hat den VRK-Tarif abgelöst bzw. dieser ist in den SH-

- 2 -

Tarif aufgegangen.

Die SFK hat schon heute für bestimmte Fahrten einen eigenen Tarif. Hierzu zählen die Ausflugsfahrten und die Hafentrundfahrten. Neben diesen touristischen Fahrten leistet die SFK insbesondere auf der Linie F2 (Schwentinelinie) aber auch reinen ÖPNV. Durch die Teilnahme am SH-Tarif steht der SFK ganzjährig eine sichere Einnahme aus dem SH-Tarif zu, auch wenn wetterbedingt weniger Fahrgäste fahren oder ein Angebot zu bestimmten Jahreszeiten gar nicht besteht. Die Teilnahme am SH-Tarif stellt für die SFK eine Risikominderung dar und für die ÖPNV-Nutzer in der Region Kiel eine Kostenersparnis bzw. ein einfach zu nutzendes System, wodurch insgesamt Fahrgäste für den Kieler ÖPNV gewonnen werden können. Mit dem Bordzuschlag bei Barfahrtscheinen nutzt die SFK bereits Möglichkeiten, zusätzliche Einnahmen im Rahmen des SH-Tarifs zu generieren.



Torsten Albig
Oberbürgermeister